
Anhang 1.2. Jahresbericht - 2024

Der Vorstand traf sich zu fünf ordentlichen Sitzungen. Im August hielt er eine Retraite ab, die der Bilanz der Umsetzung der Empfehlungen von Innovage, der Evaluation seiner Strategie sowie seiner Planung gewidmet war. Der Vorstand befasste sich an seinen Sitzungen mit den Geschäften des Vereins sowie mit denjenigen des Innovation Booster Co-Creating Human Services (IB-CHS), wobei er Pascal Maeder, Koordinator des IB-CHS, systematisch einbezog.

Bilanz des Innovation Booster-Zyklus 2023

Zum Abschluss des Zyklus 2023 fand am 14. März in Bern eine Veranstaltung mit 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Die Teams waren begeistert und stolz, ihre Arbeit präsentieren zu können. Das Managementteam war mit der Organisation der Veranstaltung zufrieden. Über die Qualität der vorgestellten Projekte gingen die Meinungen jedoch auseinander. Während im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Fortschritt mit sichtbar innovativeren Projekten zu verzeichnen war, wiesen einige Projekte eine geringere Reichweite in Bezug auf soziale Innovation auf. Es zeigte sich, dass mehr innovative Ideen, eine Erweiterung der Innovationsgrenzen und ein aktiverer Einbezug der Stakeholder notwendig sind. Innosuisse führte am 8. Mai ein Audit des Innovation Booster und des Vereins durch. Die Ergebnisse des Audits haben gezeigt, dass unsere Organisation und unsere Prozesse den geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechen.

Innovation Booster Cycle 2024

Der Zyklus 2024 wurde im September 2023 lanciert. Für das Forum, das am 2. Mai in Olten stattfand, hatten sich 15 Projekte angemeldet, die von mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wurden. Die Projekte deckten ein breites Themenspektrum ab und waren geografisch breit gestreut. Im Laufe des Jahres nahm das Managementteam einige Anpassungen vor, insbesondere durch die Erhöhung der Ressourcen für Coaching und Wirkungsevaluation. Der Zyklus kann als erfolgreich bezeichnet werden. Der Abschluss und die Evaluierung des Zyklus sind für März 2025 vorgesehen.

Angelegenheiten des Vereins

Der Vorstand hat schon früh im Jahr begonnen, über die Möglichkeit nachzudenken, einen neuen Innovation Booster bei Innosuisse einzureichen. Der Vorstand stand dieser Möglichkeit positiv gegenüber. In seiner Planung organisierte er ein Webinar, das am 23. Oktober stattfand. Ziel war es, Themen mit potentiellen neuen Organisationen zu generieren. Rund 20 Personen nahmen daran teil. Obwohl die Beteiligung hinter den Erwartungen zurückblieb, war das Feedback sehr positiv.

Netzwerk und Ressourcen des Vereins

Bei unserer Mitgliederversammlung am 27. März konnten wir neben unseren Mitgliedern auch von der Anwesenheit des Generalsekretariats der SODK profitieren. Der Austausch drehte sich um die Frage, wie wir soziale Innovation gemeinsam voranbringen können. Dabei wurde eine Reihe von gemeinsamen Themen identifiziert. Es wurde darauf hingewiesen, dass die SODK über wenig Ressourcen verfügt, da diese mehrheitlich bei ihren Mitgliedern, d.h. in den Kantonen, eingesetzt werden. Allerdings verfügt diese Konferenz über wichtige Netzwerke.

Im Oktober wurde ein Mailing zur Werbung für unseren Verein durchgeführt. Das Veband hat mittlerweile fast 600 Adressen. Auf der Ebene der Werbung wollte sie mit dem Webinar am 23. Oktober, wie oben erwähnt, erste Ideen für Themen für die nächste Einreichung von Innovation Booster sammeln, aber auch neue institutionelle Akteure ansprechen, um sie von einer Mitgliedschaft in unserem Verein zu überzeugen.

Follow-up des politischen Dossiers zur sozialen Innovation

Eine Delegation des Vorstands traf sich im Februar zusammen mit Akteuren eines breiten Netzwerks mit der Staatssekretärin des SBFI. Während die Idee, ein Pilotprojekt für soziale Innovation zu lancieren, eher positiv aufgenommen wurde, bestätigte sich bei den anschliessenden Treffen mit Innosuisse, dass diese Agentur weder über die rechtlichen Instrumente noch über die finanziellen Mittel verfügt, um ein spezifisches Programm für soziale Innovation zu lancieren. Die Erfahrung unseres Vereins zeigt, dass ein solches Programm Zeit braucht und weitgehend von öffentlichen Geldern abhängt. Der Vorstand des Vereins strebt an, dass der Bund eine Strategie für Soziale Innovation entwickelt. Dies könnte Teil der nächsten BFI-Botschaft 2029-2032 sein. Um dies zu erreichen, hat der Vereinsvorstand gezielt Politikerinnen und Politiker angesprochen, um sie für die Herausforderungen der sozialen Innovation zu sensibilisieren.

Abschliessende Bilanz

2024 war ein Jahr der Konsolidierung mit deutlichen Fortschritten bei der Verwaltung und der Diversifizierung der Themen. Der jährliche Zyklus des Innovation Booster bestätigte die Bedeutung von kollaborativen Veranstaltungen und des Engagements der Mitglieder.

Der Verein orientiert sich an einem vierten Innovationszyklus, indem er die Verbindungen zu den Stakeholdern stärkt und auf politischer Ebene auf eine Strategie für soziale Innovation des Bundes hinarbeitet. Sie bereitet auch den Weg für einen neuen Innovation Booster.

Bern/Olten, den 3. Februar 2025

Vorsitzender

Daniel Höchli

Vizepräsidentin

Agnès Fritze

Mitglieder des Vereines am 31. Dezember 2024

- Alzheimer Schweiz
- Association romande et tessinoise des institutions d'action sociale (ARTIAS)
- ARTISET
- Schweizerischer Seniorenrat (SSR)
- Schweizerisches Rotes Kreuz
- Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW)
- Groupement Romand d'Études des Addictions (GREA) (Westschweizer Vereinigung für Suchtforschung)
- Hochschule für Soziale Arbeit und Gesundheit Lausanne (HETSL)
- Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg (HETS-FR)
- Hochschule für Sozialarbeit Genf (HETS-GE)
- Hochschule und Höhere Fachschule für Soziale Arbeit (HESTS-VS)
- Fachhochschule Westschweiz (HES-SO)
- Institut für Altersforschung, Ostschweizer Fachhochschule (OST)
- Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale (SUPSI)
- Sozialinfo.ch

Mitglieder des Vorstandes im Jahr 2024

- Daniel Höchli, Präsident, ARTISET
- Agnes Fritze, Vizepräsidentin, FHNW
- Stefanie Becker, Mitglied, Alzheimer Schweiz
- Luca Crivelli, Mitglied, SUPSI
- Joël Gapany, Mitglied, HETS-FR
- Laurence Robatto, HES-SO